

Aus Halle und Umgegend.

— Im untern Saale des Stadtschützenhauses bezug die Halle'sche Liedertafel am vergangenen Sonnabend die Feier ihres 43. Stiftungsfestes. Wie in früheren Jahren so war auch wiederum diesmal die Beteiligung eine äußerst rege sowohl seitens der aktiven wie inaktiven Mitglieder. Unter letzteren befand sich auch das älteste 42-jährige Mitglied, Herr Prof. Dr. Rosenberger, sowie das jüngste, Herr Sommerjuraß Kiebed, welcher beiden in einer der vielen gehaltenen, dem feste rechte Würze verleihenden Reden ephend von einem Mitgliede gebacht wurde. Das mit Geschmäc gewählte Programm der zum Vortrage gelangten Lieder war folgendes: I. a) Sturmbeiwörung von Dirrner; b) Liebesfreiheit von Marxner. II. a) Still ist die Nacht von Fr. Otto; b) Der Sang vom deutschen Rhein von Mt. III. Zwei Volkslieder von A. Richter: a) Abschiedslied, b) Bettlerlied. IV. a) Auf der Wacht von E. Reinecke; b) Ständchen von Fr. Otto. V. a) Reiterlied von Dirrner; b) Die jungen Musikanten von Käden. Die Halle'sche Liedertafel, am 26. April 1834 gegründet, hatte als ersten Dirigenten den Rangierath Benemann, diesem folgte der Kantor Abela, diesem eine lange Reihe von Jahren hindurch vom 8. Mai 1841 an der Organist Trieme, diesem endlich seit fast halbjähriger Frist Musikdirektor Borech.

— Der Schmied Kinte, 71 Jahre alt, stürzte vor einigen Tagen in Folge eingetretenen Schwindels die, zu seiner Wohnung H. Ulrichstraße Nr. 4 führende Treppe herunter und erlitt mehrere Rippenbrüche, die seine Aufnahme ins Krankenhaus nöthig machten.

— Der neun Jahre alte Schulfraße Eppert, Sohn des Hofmeister Eppert auf der Darze, wurde am 2. d. M. beim Nachhausegehen aus der Schule in Folge einer jugendlichen Reue durch den 9 1/2 Jahr alten Knaben Sobel so angefaßt, daß er über die Drahtseilfassung an der Promenaden-Anlage fiel und hierbei einen Arm brach.

— Am 5. d. M. Nachmittags gegen 2 Uhr wurde der 43jährige Knabe des Pol. S. P., Breitestraße Nr. 4 durch die Bodentreppe eines, grade an dieser schmalen Straßenseite zum Ausweichen genöthigten Fuhrwerks erfaßt und vom Trottoir herunter gestürzt, wobei er so unglücklich fiel, daß das Hinterrad des Wagens über ihn hinweg ging. In Folge der am Kopf und Brust erhaltenen schweren Verletzungen erfolgte nach kurzer Zeit der Tod. — Dieser traurige Fall mahnt wiederholt daran, Kinder in diesem zarten Alter nicht unbeaufsichtigt auf den Straßen herumlaufen zu lassen.

— Am 5. d. M. Nachmittags wurde von einem auswärtigen Fleischer eine nicht unbedeutende Quantität anfeindend zum Verkauf an einen Sauerseign-Fabrikanten bestimmtes Rindfleisch als schlecht und gesundheitsschädlich potzellig beschlagnahmt und vernichtet.

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Werbung vom 5. Mai.

Aufgeboren: Der Handelsmann D. Hundbrack, Bärgasse 6 und M. Schröder, Steinweg 12. — Der Klempner A. Scannevin, Kleinschöcher und A. Lange, gr. Brauhausgasse 16. — Der Weber F. A. Wege und A. Wollmann, Merseburg.

Eheschließungen: Der Schaffner Th. Hoffmann, gr. Sandberg 14 und C. Coburg, Brunnentap 9. — Der Kammerei-Assistent M. Müller, Magdeburgerstraße 26 und C. Ebert, alter Markt 20. — Der Kaufm. F. A. Stubenbauer, gr. Schlam 1 und A. Arnold, Leipzigerstr. 24. — Der Wäcker C. Hermann, hoher Kräml 5 und L. Krause, gr. Klausstr. 18. — Der Kaufmann F. Hempelmann, gr. Schlam 10a und A. Krause, Geißstr. 34. — Der Handlungsarbeiter C. Eley, Oberglauda 29 und Th. Götschel, kleine Klausstraße 7. — Der Metallverger C. Thielemann, Geißstraße 57 und A. Kalze, Sommergasse 4. — Der Schlosser D. Köpfer und M. Burghard, Landwehrstr. 18. — Der Reffelschmid R. Heimbürger und F. Hoffmann, Martinsgasse 8/9. — Der Fuhrmann D. Brüder, Märkerstr. 2 und M. Bernede, Nimmegisterstraße 10. — Der Wirthschafts A. Sacke, gr. Wallstr. 35 und F. Krause, H. Märkerstr. 9. — Der Silberarbeiter C. Heße, Weidenpl. 1 u. E. Schröder, Mauergasse 11.

Geborn: Dem Votomothschiffer C. Müller ein S., Deffauerstraße 4. — Dem Tischler G. Kögner ein S., gr. Klausstraße 17. — Dem Gärtner G. Koch ein S., Breitestraße 17. — Dem Direktor S. Hermann ein S., Weißbergweg 11. — Dem Uhrmacher G. Peters ein S., Parz 16a. — Dem Fleischermeister L. Werner ein S., v. d. Steinthor 4. — Dem Drescher F. Hingelbe eine T., Kutschgasse 3. — Dem Handarbeiter E. Nieß ein S., gr. Steinstraße 28.

Geftorben: Der Instrumentenmacher G. Schwibbe, 40 J. 3 M. 29 T., Langenschwindbüsch, Spiegelgasse 9. — Des Kürschnermeister F. Auber T. Marie, 6 M. 17 T.,

Zu vermieten
eine Hof-Wohnung, zum 1. Juli beziehb., für 135 M an ruhige Mieter, ferner 2 große Böden und ein Comptoir Darfußstraße 17.
Die zweite Etage in 96 von 5 St., 5 K. u. Zub. zu verm., zum 1. October zu beziehen bei **L. Katsch**, Leipzigerstraße 95, 2 Tr.

Laden-Vermiethung
In meinem Hause große Steinstraße 70 Ecke der Neunhäuser, ist der kleinere Laden mit Wohnung sofort oder später anderweitig zu vermieten. Näheres I. Etage.
Ein Laden, 2 Stuben, Kammer, Küche sofort, auch später, zu beziehen (H. 51337 gr. Märkerstraße 27.
Wohnung zu 40 M zu vermieten.
Wo? sagt die Annoncen-Expedition von **J. Bard & Co.**

Mühlweg 17 ist die Belage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör nebst Gartenbenutzung, zum 1. Juli oder zum 1. October zu vermieten.
In meinem Hause, Ecke der Leipziger- und gr. Märkerstraße, ist zum 1. Juli oder später eine Wohnung zu vermieten.

C. L a u o w.
Wohnung mit Stallung, für einen Fuhrwerksbesitzer passend, zu vermieten u. 1. Juli zu beziehen. Näheres
Eine freundliche Wohnung für 48 M per Michaelis zu vermieten.

C. Hügel, Giebichenstein, Trothaerstraße 25a.
Stube und Kammer zum 1. Juli von einzelnen Leuten zu beziehen Saalberg 14b.
Stube u. K. f. einz. Frau gr. Berlin 8.
Niederlagstramm zu vermieten gr. Berlin 8.

Eine Wohnung v. einer anständigen Familie zum 1. Juli für 85 M zu beziehen Bahnhofsstraße 6. Näheres II. Etage.
1 Stube u. K. für 28 M zu vermieten Ludwigsstraße 14.
Möblirtes Zimmer mit Klavierbenutzung an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten.
Nesse's Restaurant, Poststraße.
Möbl. Wohnung H. Ulrichstraße 1b, II.
Mittelstraße 17 sein möbl. Wohnung nebst Kabinett zu vermieten, auch Burschengelass.
Eine möbl. Stube mit bef. Eingang sofort zu vermieten 23, große Märkerstr. 23, I. Et.
Eine möbl. fribl. Stube sofort oder später zu beziehen H. Ulrichstraße 31, I.
Möblirte Stuben verm.
Geißstraße 67, 2.

Möbl. Stube sof. zu verm. gr. Schloßg. 3, I.
Möbl. Wohnung zu verm. Mauergasse 10, 3. Schlafstube offen Geißstraße 47, Hof II.
Anst. Schlafst. H. Ritterstraße 2, I Tr.
Anst. Schlafst. offen H. Ulrichstr. 7, 5.
Anst. Schlafst. m. K. Geißstraße 66, II.
Anst. Schlafst. m. K. H. Brauhausgasse 6; 2 Tr.
Anst. Schlafst. Bahnhofsstr. 12, I. r.
Anst. Schlafst. m. K. gr. Brauhausg. 19 II.
Anst. Schlafst. mit Kof. Trödel 13.
Anst. Schlafst. H. Schlam 3, I.
Anst. Schlafst. m. K. Reitergasse 3, I.

Hallescher Turn-Verein.
Halle'scher Turn-Verein.

Chron. Bronchialkatarrh, gr. Ulrichstr. 52. — Anna Weisig, 32 J. 10 M. 12 T., Langenschwindbüsch, Lädenstr. 5. — Des Handarbeiter F. Schüppe S. Hermann, 7 J. 3 M. 8 W., Gehirnentzündung, Bodschöner 10.

Aus London.
(Orig.-Mittheilung.)

Es ist ein ganz besonderer Stolz der Engländer auf solche Erzeugnisse, die ihrem Grund und Boden nicht entspringen, Kunstwerke, die bei ihnen nicht hervorgebracht, vielmals in vorzüglichster Qualität aufbewahrt zu können. Die London Docks liegen voll der auserlesenen Weine, wie sie die Keller von Deutschland, Frankreich, Spanien oder Ungarland nicht reichlicher darbieten können. Die edelsten Südröhre jieren den Tisch dessen, der sie bezapfen kann und ihrer sind viele, da bei Importation edler Sachen vornehmlich auch auf die edlen Metalle ein besonderes Augenmerk gerichtet worden.

Am auffallendsten tritt diese Erziehung hervor in Bezug auf Alles, was Musik heißt. Hat uns eben Frau Schumann verlassen, hat Joachim eben in Cambridge als neugeborener „Doctor of Music“ große Triumphe gefeiert, da trifft Rubinstein schon wieder auf einige Wochen hier ein, während Hülshorn hier mehr weilt, als irgend sonstwo; zahlloser anderer bedeutender Künstler gar nicht zu gedenken. Allein zwei italienische Opern haben wir hier während der bereits begonnenen Saison, die schon durch die Namen ihrer Primadonnen, Patti und Thalberg, Nilsson und Tiziani, genugsam gekennzeichnet sind.

Indeß mit allem dem noch nicht zufrieden wünscht man auch ein Wagner-Festival zu haben und der Meister aller Meister steht nicht an in eigener Person nach dem Lande zu kommen, wo man ihm seiner eigenen Ansätze nach — am meisten Verständnis und Würdigung entgegen gebracht hat.

Zwischen dem 7. und 19. Mai haben wir hier unter seiner eigenen Leitung — und unter Mitwirkung von Wilhelm, Damrau und Richter, sowie der vorzüglichsten Sänger und Sängern von Bayreuth her — in der großen Albert Hall sechs Concerte zu erwarten. Weit einandergehend — wie überall — sind natürlich auch hier die Meinungen über die Wagner'sche Musik. Allein wo Verehrung nicht treibt, thut es die Neugier und wo selbst diese nicht stutz genug vorhanden, verlangt der gute Ton, daß man über die Concerte mitreden kann, denn solch ein Konversationsstoff für das Drawing-Room bietet sich nicht alle Tage.

Man darf daher wohl annehmen, daß die außerordentliche Halle — das größte Gebäude seiner Art, das über 10,000 Menschen fassen kann — allabendlich ziemlich gefüllt sein wird und so berechnet man in hiesigen Künstlerkreisen, daß der Reinerdienst die noch von Bayreuth herkommenen Schulden von 100,000 M. leicht um das Doppelte bededen dürfte.

Ein anderer verbienstvoller Gast aus Deutschland weilt schon seit geraumer Zeit in London und wird überhäuft mit Ehrenbezeugungen, die seine außerordentlichen Anstrengungen und Erfolge nicht anders verdienen, wie lang man sie ihm in eignen Vaterlande auch bemessen mag. Dr. Schliemann ist es, der sich hier erholt von seinen mühseligen Arbeiten bei Mykene, eine Erholung freilich, die für jeden andern weniger thätigen Menschen eine wahre Arbeitslast sein müßte, so viele Vorträge hat er zu halten, so viele Festlichkeiten beizuwohnen.

Ein besonders intimes Verhältnis scheint zwischen ihm und Gladstone zu bestehen, das schon durch das gemeinsame Interesse beider an griechischen Alterthum hinreichend Nahrung erhält. Denn Gladstone gilt für einen der allergreßten Kenner des alten Griechenlands und namentlich auch des Homer. Worin wäre der nicht bewandert und worin nicht zugleich groß. Vor kurzem hielt er an einem Tage nicht weniger als drei lange Reden. Die eine in einem religiösen Meeting, darauf die andere in einer Schliemann zu Ehren veranstalteten Versammlung und schließlich Abends im Unterhause über die orientalische — Da wären wir richtig auf dem politischen Gebiete angekommen, das ich für heute zu vermeiden die Absicht habe. Da indeß über all den Memoranen und Noten und Protokollen schon der Dinte genug verstreut worden ist, so darf ich die meinte heute wohl sparen, um so mehr, als auch ohne mein Zutun die Verweltelung voranschreit einen solchen Verlauf nehmen wird — wie es Allah gefällt!

Der Bazar zur Erhaltung von Freibetten für arme Kranke
wird Dienstag den 8. und Mittwoch den 9. Mai von Morgens 10 bis Abends 6 Uhr stattfinden. Herr **Witzelketter** hat die Güte gehabt, uns den großen Saal seines Hotels „zur Stadt Hamburg“ wiederum für Ausstellung

und Verkauf zur Verfügung zu stellen, und bitten wir, die Zwecke des Vereins durch Einläufe auf dem Bazar unterstützen zu wollen. **Der Vorstand.**
Eina Witzmann. Sopanna v. Kaltenborn. Emmy Bethete

Vermiethes.

— Der beste Empfehlungsbrief. Auf die Annonce eines Kaufmannes, durch welche ein Comptoirrath gesucht wurde, meldeten sich 50 Knaben. Der Kaufmann wählte sehr rasch einen unter denselben und verabschiedete die andern. „Ich möchte wohl wissen“, sagte ein Freund, „warum Du gerade diesen Knaben, der doch keinen einzigen Empfehlungsbrief hatte, bevorzugtest?“ „Du irrst“, lautete die Antwort, „dieser Knabe hat viele Empfehlungen. Er putzte seine Füße ab, ehe er ins Zimmer trat, und machte die Thüre zu; er ist daher sorgfältig. Er gab ohne Bestimmen seinen Stuhl jenem alten lahmen Manne, was seine Herzogsgüte und Aufmerksamkeits zeigt. Er nahm seine Mühe ab, als er bereitam, und antwortete auf meine Fragen schnell und sicher; er ist also höflich und gut Manieren. Er hob das Buch auf, welches ich absichtlich auf den Boden gelegt hatte, während alle übrigen daselbe zur Seite stießen oder darüber stolperten. Er wartete ruhig und drängte sich nicht heran, — ein gutes Zeugniß für ein anständiges Benehmen. Ich bemerkte ferner, daß sein Hod zu ausgebreitet und sein Gesicht und Hände rein waren. Wenn Du dies Alles seinen Empfehlungsbrief? Ich gebe mehr darauf, was ich von einem Knaben weiß, nachdem ich ihn zehn Minuten lang gesehen, als auf das, was in schon klingenden Empfehlungsbriefen geschrieben steht.“

Witterungsbericht vom 5. Mai.
(8 Uhr Morgens.)

Barometer überall gefallen, besonders Südwesten. Temperatur außer Nordsee und westlicher Ostsee etwas gestiegen. Wetter noch sehr kühl, meist feier, vielfach Nachfröste, außer Silden, wo trübe und regnerisch, Nordwesten gestern Schneeschauer.

Sing-Acad. Dienstag 6 U. Volksschule. Anmeld. sing. Mitgl. Wilhelmstr. 5. Voretzsch.

Verein für Erdkunde.
Sitzung am Mittwoch, den 9. Mai, um 8 Uhr.

Vortrag des Unterzeichneten über den gegenwärtigen Stand der Africaforschung und Deutschlands Interesse an Africa, als Anregung zu einer freien Erörterung der Frage: **Soll der Verein aus dem Verband der Deutschen Africaforschung in den der internationalen Africaforschung übertreten und in welcher Form?** Kirchhoff.

Nach vollständiger Beendigung des Bazar's zum Besten des Hilfsfonds der Pensionsanstalt für Reservirten und Erzieherten hat sich aus diesem Unternehmen ein Reinertrag von 3854 M. 8 S. ergeben. Diese beträchtliche Summe, welche bereits nach Berlin an den Director des Central-Vereins für die Africaforschung, Herrn Ministerialdirector Greiff, abgesandt wurde, ist erzielt worden durch den Verkauf der am 16. und 17. April d. 3. ausgefallenen Gesandten in Stadt Hamburg, durch den Verkauf von Wollen zur Lotterie, durch eine französische Vorlesung von Fraulein Quirier und durch Schenkungen an barem Gelde. Nach einem so überaus glücklichen Erfolge sieht sich das Comité veranlaßt, den Bewohnern unserer Stadt Halle, wie auch denen anderer Städte der Provinz, besonders Alstedden, Quedlinburg, Eilenburg, Magdeburg, Halberstadt, Burg, Erfurt, Zeitz, Torgau, u. a., welche das Unternehmen fruchtbringend und thätig unterstützt haben, herzlichsten Dank zu sagen.

Das Comité.
Clara Neemann, Emma Eignitz, Clara Rummel, Anguste Spilling.

London, 7. Mai. (Orig.-Telegr.) Die Antwort-Depesche Derby's auf das russische Circular an Ostus vom 1. Mai sagt: England könne zu keinem tiefen Bedauern die Erklärungen Gortschakoff's nicht als Rechtfertigung des Kriegeschlusses betrachten. Die Möglichkeit eines Friedensschlusses mit Montenegro auf Grund gegenseitiger Abrüstung wäre trotz der Ablehnung des londoner Protokolls durch die Worte nicht ausgeschlossen gemeint. Der Schritt Rußlands laufe den auf der londoner Konferenz von 1871 bestätigten Stipulationen des Pariser Vertrags zuwider; die Erklärung Gortschakoff's: Rußland handle im Interesse Englands und der anderen Mächte, könne England nicht zustimmend bewilligen.

Rechnungs-Abschluss. Bilanz-Conto.

Activa.				ult. 1876.				Passiva.			
1.	Kassen-Bestand	—	—	61,906	64	1.	Prämien-Ueberträge	—	—	—	—
2.	Hypothesen	—	—	5,881,856	40	2.	Prämien-Reserven	—	—	115,448	29
3.	Effecten	—	—	1,800	—	3.	Schäden-Reserve:	—	—	6,632,723	09
4.	Darlehen auf Policen	—	—	443,386	44	a) Lebens-Versicherung aus 1873/5	5,329	40	—	—	
5.	Wechsel	—	—	2,230	—	Lebens-Versicherung aus 1876	68,119	78	—	—	
6.	Gestundete Prämienraten	—	—	716,576	02	b) Sterbekassen-Versicherung aus 1873/5	1,500	—	—	—	
7.	Rückversicherungs-Prämien-Ueberträge	—	—	1,726	38	Sterbekassen-Versicherung aus 1876	8,625	—	—	—	
8.	Utensilien	—	—	13,957	23	c) Aussteuer-Versicherung aus 1873/5	1,771	18	—	—	
9.	Begründungskosten	—	—	33,652	48	Aussteuer-Versicherung aus 1876	4,350	—	—	—	
10.	Guthaben bei Agenten	—	—	140,813	75	d) Versicherungen nach Tab. XII	220	34	—	—	
11.	Guthaben bei Banquiers	—	—	135,353	70	4.	Nicht abgehobene Dividenden der Vorjahre	—	—	89,915	70
12.	Ausstehende Zinsen	—	—	45,605	25	5.	Aufgeschobene Dividenden auf Sterbekassen-Versich. der Vorjahre	—	—	34,720	39
13.	Diverse Debitoren	—	—	91,385	33	6.	Sicherheits-Fonds	—	—	156,563	44
14.	Grundstücke:	—	—	—	—	7.	Hypothesen: a) Haus der Gesellschaft in Berlin	30,000	—	101,803	95
a) Haus der Gesellschaft in Halle a/S.	148,676	99	—	—	b) Haus der Gesellschaft in Hamburg	56,280	—	—	—	—	
b) Haus der Gesellschaft in Berlin	478,008	14	—	—	8.	Beamten-Pensions-Kasse	—	—	86,280	—	
c) Haus der Gesellschaft in Hamburg	90,431	35	—	—	9.	Cautionen	—	—	8,258	08	
d) Gut Neuschäferi	54,792	—	—	—	10.	Vorausbezahlte Mieten	—	—	12,600	—	
				771,908	48	11.	Ueberschüsse der Vorjahre	—	—	5,283	25
				8,342,158	10	12.	Ueberschuss des Jahres 1876	—	—	785,775	46
									362,786	45	
									8,342,158	10	

Gewinn- und Verlust-Conto.

Einnahme.				ult. 1876.				Ausgabe.			
1.	Prämien-Einnahme:	—	—	—	—	1.	Ausgaben für Sterbefälle, Lebens-Versicherung:	—	—	—	—
a) Lebens-Versicherung	1,289,421	09	—	—	—	a) bereits bezahlt	397,602	45	—	—	
b) Sterbekassen-Versicherung	265,069	71	—	—	b) noch zu zahlen	68,119	78	—	—		
c) Aussteuer-Versicherung	157,050	67	—	—	2.	Ausgaben für Sterbefälle, Sterbekassen-Versicherung:	157,147	10	465,722	23	
d) Renten-Versicherung	24,625	67	—	—	a) bereits bezahlt	8,625	—	—	—		
a) bereits bezahlt	—	—	1,736,167	14	b) noch zu zahlen	64,530	—	—	165,772	10	
b) noch zu zahlen	—	—	13,176	50	3.	Ausgaben für Aussteuer-Versicherungen:	4,350	—	—	—	
2.	Police-Gebühren	—	—	307,107	—	a) bereits bezahlt	14,620	20	68,880	—	
3.	Zinsen	—	—	29,192	16	b) noch zu zahlen	220	34	—	—	
4.	Diverse Einnahmen	—	—	—	—	4.	Versicherungen nach Tab. XII:	—	—	—	—
				2,085,642	80	a) bereits gezahlt	—	—	14,840	54	
						b) noch zu zahlen	—	—	10,999	33	
						5.	Rückversicherungs-Prämien	—	—	583,504	79
						6.	Prämien-Reserven	—	—	12,557	73
						7.	Bezahlte Renten	—	—	56,134	76
						8.	Zurückgekauft Policen	—	—	176,868	75
						9.	Verwaltungskosten	—	—	141,907	50
						10.	Agenten-Provisionen	—	—	8,413	08
						11.	Abschreibung auf Begründungskosten	—	—	1,550	80
						12.	" " Utensilien	—	—	—	—
						13.	" " Haus der Gesellschaft in Halle a/S.	1,100	—	—	—
						14.	" " Haus der Gesellschaft in Berlin	3,000	—	—	—
						15.	" " Haus der Gesellschaft in Hamburg	700	—	—	—
						16.	" " Gut Neuschäferi	4,714	25	—	—
						17.	Verluste bei Agenten	—	—	9,514	25
						18.	Ueberschuss	—	—	6,189	99
									362,786	45	
									—	—	
									36,278	65	
									16,325	39	
									310,182	41	
									2,085,642	80	

Halle a/S., den 31. December 1876.

Die Direction der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „IDUNA“.
E. Hartmann.

Auf Grund des Ergebnisses der von uns veranlassten calculatorischen Prüfung der Bücher der Gesellschaft und der Jahresrechnung, auf Grund unserer materiellen Prüfung der ganzen Geschäftsführung in 1876 sowie auf Grund der übrigen uns vorgelegten Revisions-Arbeiten wird die Richtigkeit des vorstehenden Rechnungs-Abschlusses hiermit bestätigt und bescheinigt, dass die im Abschlusse aufgeführten Hypothesen, Effecten, Wechsel und Baarbestände zur Zeit des Abschlusses richtig vorhanden waren. Halle a/S., den 14. April 1877.

Der Verwaltungsrath der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „IDUNA“.
v. Voss. W. Ulrich. Heinrich Huth. Dr. B. Jaeger. R. Riedel. C. Bartels.

Für die Rechenarbeit verantwortlich C. Gortch. — Druck der Buchdruckerei des Rheinischen.

